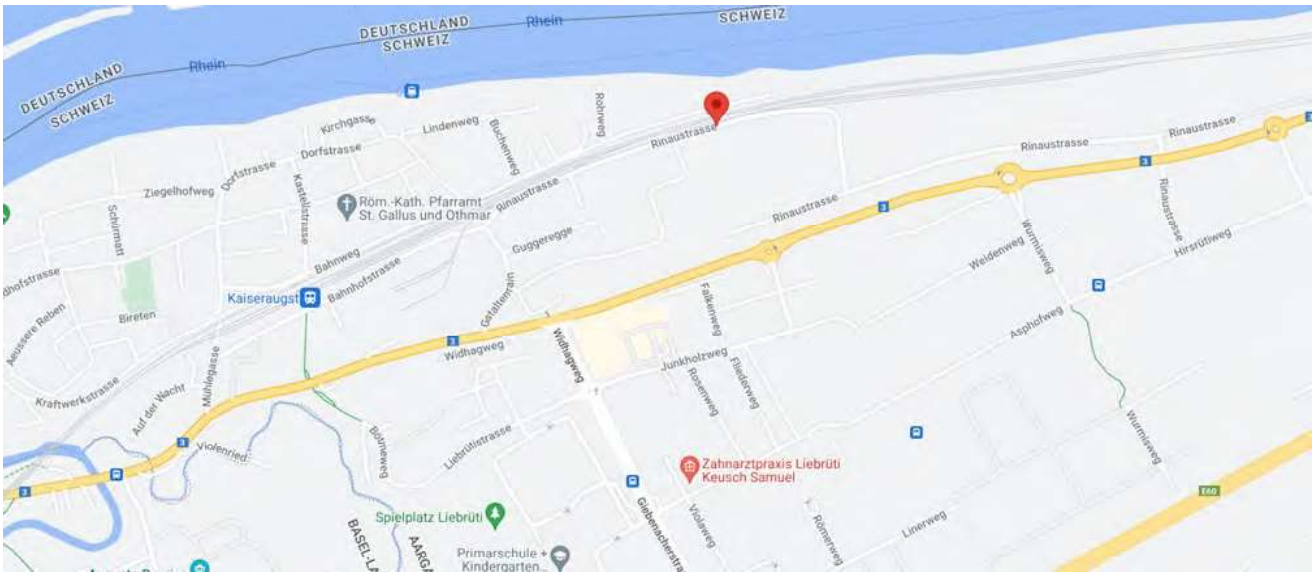
Belagswerk Rinau AG

Preisliste 2024

Situationsplan



Unsere Adresse

Belagswerk Rinau AG
Rinaustrasse 447
4303 Kaiseraugst

Unsere E-Mail Adressen

Allgemeines	info@belagswerk-rinau.ch
Bestellungen	bestellungen@belagswerk-rinau.ch
Offertanfragen	offerten@belagswerk-rinau.ch
Rechnungen	rechnungen@belagswerk-rinau.ch

Unser Team

Geschäftsführer / CEO
Jan Haevel
+41 (0) 61 816 88 95
+41 (0) 78 403 55 07
offerten@belagswerk-rinau.ch
j.haevel@belagswerk-rinau.ch

Betriebsleiter
Pascal Weltner
+41 (0) 61 811 27 23
+41 (0) 79 777 48 29
info@belagswerk-rinau.ch
p.weltner@belagswerk-rinau.ch

Mischmeister
Alexander Harnisch
+41 (0) 61 811 27 23
info@belagswerk-rinau.ch
bestellungen@belagswerk-rinau.ch

Belagswerk Rinau AG

Zertifizierung

SÜGB

Norm
SN EN 13108-8:2019

Zertifikatsnummer
01699

Gültig bis
Ende offen

QRCode

SÜGB

Norm
EN 13108-1:2006/AC:2008

Zertifikatsnummer
02564

Gültig bis
Ende offen

QRCode

SÜGB

Norm
EN 13108-5:2006/AC:2008

Zertifikatsnummer
02565

Gültig bis
Ende offen

QRCode

SÜGB

Norm
EN 13108-7:2006/AC:2008

Zertifikatsnummer
02566

Gültig bis
Ende offen

QRCode

SÜGB

Norm
VSS 40 436:2019

Zertifikatsnummer
02567

Gültig bis
Ende offen

QRCode

Inhaltsverzeichnis

Situationsplan:	Unsere Adresse Unser Team	Seite 2
Belagswerk Rinau AG	Zertifizierung SÜGB	Seite 3
Inhaltsverzeichnis		Seite 4
Deckschichten:	4 mm Beläge 8 mm Beläge 11 mm Beläge	Seite 5
Binderschichten:	16 mm Beläge 22 mm Beläge	Seite 7
Tragschichten:	11 mm Beläge 16 mm Beläge 22 mm Beläge 32 mm Beläge	Seite 6
Fundationsschichten:	22 mm Beläge 32 mm Beläge	Seite 7
Diverse Beläge:	Stützgerüst Sportplatzdrain Vorumhüllter Splitt Hochbord	Seite 7
Diverses / Zuschläge:	Winter Samstag Nacht / Sonntag Transporte Belagsdecken	Seite 14
Empfehlung nach Belagseinbau bei Parkplätzen und dgl.		Seite 8
Belagsaufbau:Verkehrslastklassen T1 – T6		Seite 9
Allgemeine Geschäftsbedingungen		Seiten 10/11/12

Deckschichten

Mischgut-sorte	Typ	Rezept-Nr.	Erst- / Typprüfungen	Bindemittel Art / Sorte	zusätzliche Angaben	Preis pro Tonne
4 mm Beläge						
AC 4	L	20.		70/100		142.50
AC 4	L	20.		50/70		145.50
AC 4 (spez. BS)	L	20.		70/100		140.50
SDA 4-12		70.	√	PmB E	HM 12 V-%	170.50
SDA 4-16		70.		PmB E	HM 16 V-%	167.50
8 mm Beläge						
Feinbelag 8		01.	Feinbelag Rinau	70/100	nicht normiert	136.50
AC 8	L	21.	√	70/100		136.50
AC 8 (spez.BS)	L	11.		70/100		136.50
AC 8	L	21.		70/100	5% rote Farbe	436.50
AC 8	N	31.	√	70/100		133.50
AC 8	S	41.	√	50/70		135.50
AC 8	H	51.		PmB E		145.50
SMA 8		61.	√	PmB E		157.50
AC MR 8		65.	√	PmB E		147.50
AC MR 8	LN	65.	√	PmB E	Typ Kt. BL / BS	151.50
SDA 8-12		71.		PmB E	HM = 10-14 V-%	149.50
SDA 8-16		71.		PmB E	HM = 14-18 V-%	149.50
SDA 8-12		71.	√	PmB E	HM = 10-14 V-% mit Kalkhydrat	153.50
SDA 8-16		71.		PmB E	HM = 14-18 V-% mit Kalkhydrat	153.50
ACVTL 8		71.		PmB E	nicht normiert	148.50
PA 8		11.		PmB E		146.50
11 mm Beläge						
AC 11	L	22.	√	70/100		134.50
AC 11	N	32.	√	70/100		131.50
AC 11	S	42.	√	50/70		131.50
AC 11	H	52.		PmB E		141.50
SMA 11		62.		PmB E		154.50
SMA 11		62.		PmB E	Kalkhydrat	158.50
ACVTL 11		72.		PmB E	nicht normiert	143.50
PA 11		12.		PmB E		147.50
AC MR 11		66.		PmB E		146.50

Tragschichten

Mischgut-sorte	Typ	Rezept-Nr.	Erst- / Typprüfungen	Bindemittel Art / Sorte	zusätzliche Angaben	Preis pro Tonne
11 mm Beläge						
AC T 11	L	26.		70/100		130.50
AC T 11	N	36.		70/100		128.50
16 mm Beläge						
AC 16	N	33.		70/100		117.50
AC T 16	L	27.	√	70/100		105.50
AC T 16	N	37.	√	70/100		102.50
AC T 16	S	47.	√	50/70		102.50
AC T 16	H	57.		PmB E		107.50
AC Rail 16		67.		160/220	SBB	116.50
RiTrag 16 (Rinau Tragschicht)		07.		70/100	nicht normiert Anteil RC = 70%	98.50
Oekophalt 16		07.		50/70	nicht normiert Anteil RC = 80%	94.50
Greenphalt 16		07.		20/30	Nicht normiert Anteil RC = 100%	86.50
22 mm Beläge						
AC T 22	L	28.	√	70/100		104.50
AC Rail 22		68.	√	160/220	SBB	116.50
AC T 22	N	38.	√	70/100		101.50
AC T 22	S	48.	√	50/70		100.50
AC T 22	H	58.	√	PmB E		104.50
AC EME 22	C1	64.		15/25		115.50
AC EME 22	C2	74.		10/20		120.50
RiTrag 22 (Rinau Tragschicht)		08.		70/100	nicht normiert Anteil RC = 70%	97.50
Oekophalt 22		08.		50/70	nicht normiert Anteil RC = 80%	93.50
32 mm Beläge						
AC T 32	S	49.	√	50/70		98.50
AC T 32	H	59.	√	PmB E		102.50
RiTrag 32 (Rinau Tragschicht)		09.		70/100	nicht normiert Anteil RC = 70%	94.50

Fundationsschichten

Mischgut-sorte	Typ	Rezept-Nr.	Erst- / Typprüfungen	Bindemittel Art / Sorte	zusätzliche Angaben	Preis pro Tonne
22/32 mm Beläge						
AC F 22		18.	√	70/100		97.50
AC F 32		19.		70/100		96.50

Binderschichten

Mischgut-sorte	Typ	Rezept-Nr.	Erst- / Typprüfungen	Bindemittel Art / Sorte	zusätzliche Angaben	Preis pro Tonne
16 mm Beläge						
AC B 16	S	43.	√	50/70		112.50
AC B 16	H	53.		PmB E		119.50
PA B 16		13.		PmB E		129.50
PA S 16		13.		70/100		119.50
22 mm Beläge						
AC B 22	S	44.	√	50/70		108.50
AC B 22	H	54.	√	PmB E		114.50
PA B 22		14.		PmB E		131.50
PA S 22		04.		70/100		121.00

Diverse Beläge

Mischgut-sorte		Rezept-Nr.	Erst- / Typprüfungen	Bindemittel Art / Sorte	zusätzliche Angaben	Preis pro Tonne
Stützgerüst	11	06.		70/100		125.50
Stützgerüst	16	07.		70/100		122.50
Sportplatzdrain	8	15.		70/100	nur unter Belag	122.50
Sportplatzdrain	11	16.		70/100	nur unter Belag	122.50
Sportplatzdrain	16	17.		70/100	nur unter Belag	120.50
Sportplatzdrain	22	14.		70/100	nur unter Belag	118.50
Splitt vorumhüllt	2/5	60.		70/100		97.50
Hochbord	11	69.		50/70		140.50

Empfehlung nach Belagseinbau bei Parkplätzen und Hauszufahrten

Eine neu eingebaute Deckschicht ist weich und leicht zu beschädigen (vor allem ein AC 8 N). Wenn Sie die nachfolgend aufgeführten Empfehlungen während den ersten 12 bis 18 Wochen beachten, vermeiden Sie vorzeitig visuelle Schäden.

- *Der neue Deckbelag darf nicht mit einem Hochdruckgerät gereinigt werden.*

  ➡ *Verhindern, dass Feinstanteile und einzelne Körner ausgespült werden.*
- *Vermeiden Sie Öl- und Benzintropfschäden durch eine geeignete Unterlage (Blechwanne, Karton).*

  ➡ *Lösungsmittel wirkt auf Bitumen und weicht die Deckschichtbeläge auf.*
- *Fahrzeuge mit warmen Pneus - schon nach wenigen Kilometer Fahrt - nicht auf dem neuen Belag stehen lassen. Warten Sie mit dem Befahren 2 bis 3 Tage, lassen Sie das Mischgut abkühlen und aushärten.*

  ➡ *Eindrücke sind sonst unvermeidlich.*
- *Fahrzeuge mit Servolenkung dürfen nur während des Rollens (nie am Ort stehend) die Lenkung einschlagen.*

  ➡ *Vermeiden von Schürfstellen und tellerartigen Oberflächenschäden.*
- *Fahrräder, Mofas und Motorräder nicht ohne geeignete Unterlage (Holzbrett, o.Ä.) mit dem Ständer auf den neuen Belag abstellen.*

  ➡ *Eindrücke im neuen Belag können so vermieden werden.*

Damit Ihnen unsere Qualitätsarbeit lange Freude und gute Dienste bereitet, schenken Sie ihr die nötige Aufmerksamkeit. Bei Unklarheiten wenden Sie sich bitte an uns.

Belagsaufbau auf Kiessand- Fundationsschichten anhand der Verkehrslastklassen T_1 – T_6

	Offenporige Deckschicht	*Geschlossene Belagsoberfläche*	
	Belagsaufbau	***Aufbau mit 11er Deckschicht***	***Aufbau mit 8er Deckschicht***
T_6	*40 mm PA 11* *100 mm ACB 22 H* *140 mm ACT 32 H*	*40 mm SMA 11 [1])* *90 mm ACB 22 H* *140 mm ACT 32 H*	*30 mm SMA 8 [1])* *70 mm ACB 22 H* *80 mm ACT 22 H [2])* *110 mm ACF 32 [2])*
T_5	*40 mm PA 11* *80 mm ACB 22 S* *120 mm ACT 32 S*	*40 mm SMA 11 [1])* *60 mm ACB 16 S/H [3])* *120 mm ACT 32 S/H [3])*	*30 mm SMA 8 [1])* *70 mm ACB 22 S/H [3])* *120 mm ACT 32 S/H [3])*
T_4	*40 mm PA 11 [4])* *60 mm ACB 16 S* *90 mm ACT 22 S*	*40 mm AC 11 S [4])* *60 mm ACB 16 S* *70 mm ACT 22 S*	*30 mm AC 8 S [4])* *60 mm ACB 16 S* *80 mm ACT 22 S*
T_3	*40 mm PA 11 [5])* *100 mm ACT 22 N*	*40 mm AC 11 N/S [3])* *90 mm ACT 22 N/S [3])*	*30 mm AC 8 N/S [3] [4])* *100 mm ACT 22 N/S [3])*
T_2	*30 mm PA 8 [5])* *80 mm ACT 22 N*		*30 mm AC 8 N* *70 mm ACT 22 N*
T_1	*30 mm PA 8 [5])* *80 mm ACT 22 N*		*25 mm AC 8 N* *45 mm ACT 16 N*
	[4]) oder 30 mm PA 8 *[5]) oder 35 mm PA 11* *SAMI-Schicht oder Oberflächenbehandlung*	*[1]) an Stelle von SMA kann AC MR oder SDA verwendet werden* *[2]) an Stelle von 110 mm ACF 32 können 90 mm ACT 22 treten* *[3]) erster Typ bei normaler Beanspruchung, zweiter Typ bei besonderen Beanspruchungen* *[4]) an Stelle von AC kann SMA, AC MR oder SDA verwendet werden* *Achtung: Kantone und ASTRA haben unterschiedliche Typen von Deckbelägen – siehe Ausschreibung!*	

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Lieferungen

Ohne Vorbestellung können die Mischgutsorten abgeholt werden. Wenn Sie Frankolieferungen wünschen, bestellen Sie bitte frühzeitig. Sie sichern sich damit eine prompte Bedienung. Sofern zwischen dem Lieferwerk und dem Kunden keine besonderen Abmachungen bestehen, gelten unsere allgemeinen Lieferbedingungen.
Qualität:
Die Mischgutsorten entsprechen den Anforderungen der Norm SN 640 431-21 und ff.

Alle Aufträge für die Lieferung von Belagsmischgut werden aufgrund der nachstehenden allgemeinen Geschäftsbedingungen ausgeführt. Durch die Auftragserteilung anerkennt der Bezüger die Gültigkeit dieser Bedingungen. Abweichungen sind nur gültig, wenn sie vom Belagslieferwerk schriftlich bestätigt worden sind. Für die Eigenschaften des Belagsmischgutes sind die anlagespezifischen Eignungsprüfungen gemäss den SN – Normen massgebend. Grundsätzlich gilt die Garantienorm des VSS.

Preislisten und Offerten

Die Basispreise und Konditionen der gedruckten Preislisten gelten, besondere Vereinbarungen vorbehalten, bis auf Widerruf oder bis zur Bekanntgabe neuer, allgemein gültiger Preislisten. Sie werden erst mit der Annahme eines uns aufgrund dieser Preislisten erteilten Auftrages verbindlich. Die Gültigkeit von besonderen Offerten ist unter Vorbehalt spezieller Vereinbarungen auf 6 Monate beschränkt. Alle Preise verstehen sich für Lieferungen ab Belagswerk excl. MWST. Die Preise gelten ferner für Bezüge und Lieferungen innerhalb der im Werk geltenden Öffnungszeiten. Lieferungen ausserhalb dieser Zeit werden nur nach vorheriger Vereinbarung und gegen entsprechende Zuschläge ausgeführt. Allfällige ausgewiesene Teuerungen werden separat verrechnet.

Auftragserteilung und Auftragsannahme

Aufträge sollten am Vortag bis spätestens 15.00 Uhr erteilt werden. Vorbestellungen geniessen in der Auslieferung den Vorrang. Das Werk benötigt bei der Bestellung genaue und spezifische Angaben über die Belagssorte, Mischgutmenge und Lieferbeginn. Bei rechtzeitiger Vorbestellung werden die vom Lieferwerk vereinbarten Leistungen per Stunde oder Tag zugesichert. Spezialmischgut und grössere Bezugsmengen sind so frühzeitig wie möglich zu avisieren. Sind für neue Belagstypen oder von Rezepturen des Bezügers Vorversuche notwendig, so sind deren Kosten nach vorheriger Absprache durch den Auftraggeber zu übernehmen. Der Besteller anerkennt das auf dem Lieferschein ausgedruckte Gewicht.

Zusätze

Die Zumischung von Zusätzen und Bindemitteln ist in Bezug auf die Wahl von Produkten oder Dosierung Angelegenheit des Belagslieferwerkes. Werden bestimmte Produkte oder Dosierungen durch Rezepte des Bezügers verlangt, so wird nur die Einhaltung der geforderten Zumischung zugesichert. In diesem Fall wird jede Haftung für den erwarteten Erfolg auf das Verhalten des Belagstypen abgelehnt. Das Lieferwerk ist dabei zur Verrechnung eines Mehrkostenzuschlages berechtigt. Die Verwendung von Einsprühmitteln und deren Menge geschieht bei Abholern auf eigenes Risiko.

Lieferungen

Die Lieferungen erfolgen nach Möglichkeit gemäss den vereinbarten Bestellungen. Die Lieferzeit versteht sich mit Rücksicht auf einen allfälligen Stossbetrieb stets mit Toleranz von einer halben Stunde. Ist eine grössere Verzögerung aus nicht vom Belagswerk verschuldeten Gründen wie Stromunterbruch, Wassermangel, Maschinendefekt, Ausfall von Zulieferungen oder Fällen höherer Gewalt unvermeidlich,

so wird dies dem Besteller unverzüglich gemeldet und allfällige Möglichkeiten einer Weiterbelieferung durch andere Werke angeboten. Für allfällige Wartezeit und weiteren direkten oder indirekten Schaden kann jedoch in keinem Fall gehaftet werden. Der Bezüger ist gehalten allfällige Verspätungen, Arbeitsunterbrüche oder nicht mehr benötigtes, aber vorbestelltes Material sofort anzuzeigen. Unterlässt er dies, so haftet er für dadurch verursachten Materialverderb und andere Verzugsfolgen.

Gewährleistung und Haftung

Das Belagslieferwerk verpflichtet sich zu auftragskonformer Lieferung bezüglich Menge und Qualität. Massgebend für den Nachweis der Belagsqualität sind die Prüfungen des Mischgutes in Bezug auf die vorgegebenen Mischgutsollwerte oder der eigens erstellten Eignungsprüfung. Ebenso haftet das Lieferwerk für Spezialrezepturen, sofern keine Vorbehalte angebracht sind. Im Rahmen dieser Gewährleistung verpflichtet sich das Lieferwerk rechtzeitige und sachlich begründete Mängelrüge vorausgesetzt, beanstandetes Mischgut kostenlos zu ersetzen, oder wenn das Material beschränkt verwendbar ist, einen angemessenen Preisnachlass zu gewähren. Das Belagslieferwerk haftet jedoch nicht für ungeeignete Verwendung von Auftragskonform gelieferten Mischgut, wenn es letzteres nicht selbst in schriftliche Form für einen bestimmten Verwendungszweck empfohlen hat. Ist durch den Besteller fehlerhaftes Mischgut zum Einbau gelangt und konnte dies der Besteller nicht leicht erkennen, haftet das Belagswerk für Schäden an den mit gelieferten Mischgut hergestellten Bauwerken nur soweit, als diese Schäden nachweisbar auf mangelhafte Beschaffenheit des Mischgutes zurückzuführen sind. Ausserdem wird für die Bejahung einer Haftung vorausgesetzt, dass der Besteller selbst geschädigt wurde oder für den eingetretenen Schaden selbst haftet. Für weitere direkte oder indirekte Schäden wird jede Haftung wegbedungen. Für Strassenbeläge gelten, sofern nichts anderes vereinbart ist, die Garantiefristen gemäss VSS-Garantienorm 640 408b, Seite 7 ff.

In Ergänzung von Art. 8 SN-Norm 640 408 b wird festgehalten, dass die Verjährung einer Forderung aus der mangelhaften Lieferung von Mischgut in jedem Fall 5 Jahre nach der Lieferung des Mischgutes eintritt. Vorbehalten bleiben lediglich Art. 8 Abs. 4 (absichtlich verschwiegene Mängel) und Art. 8 Abs. 5 (Unterbrechung der Verjährung) SN-Norm 640 408 b.

Obliegenheit des Bestellers

Wird das Mischgut im Belagslieferwerk abgeholt so ist es Sache des Bestellers, während des Transportes für zweckmässigen Schutz des Mischgutes gegen Witterungseinflüsse zu sorgen. Ausserdem obliegt es dem Besteller, alle Vorkehrungen für das rechtzeitige und fachgerechte Einbauen des Mischgutes auf der Baustelle zu treffen. Für Qualitätseinbussen infolge Nichtbeachtung dieser Obliegenheiten durch den Besteller, lehnt das Belagswerk jede Verantwortung ab.

Mängelrügen

Es obliegt dem Besteller, bei Ablieferung des Mischgutes zu prüfen, ob

a) die Angaben auf dem Lieferschein mit seiner Bestellung übereinstimmen.
b) die Lieferung sichtbare Mängel aufweist.

Mängel, die bei der Ablieferung nicht feststellbar sind, müssen sofort nach deren Entdeckung gerügt werden. Bestehen seitens des Bezügers hinsichtlich der Qualität des gelieferten Belages Zweifel und ist eine sofortige Abklärung nicht möglich, so ist der Bezüger zur Entnahme einer Probe verpflichtet. Das Resultat dieser Prüfung wird vom Belagslieferwerk nur anerkannt, wenn sie von einer gemeinsam anerkannten Prüfstelle untersucht worden ist. Bestehen Zweifel an Untersuchungsresultaten, so sind in Anwesenheit eines Vertreters des Lieferwerkes weitere Proben zu entnehmen und untersuchen zu lassen. Ergibt die Prüfung, dass die Beanstandung berechtigt ist, so übernimmt das Belagslieferwerk die Prüfkosten. Andernfalls sind sie vom Bezüger zu tragen.

Qualitätskontrollen

Das Lieferwerk führt die Eigenüberwachung gemäss SN-Norm durch. Von den durchgeführten Kontrollen werden die Ergebnisse auf Verlangen kostenlos an den Besteller abgegeben.

Mischgutsollwerte

Auf Verlangen des Bestellers gibt das Lieferwerk über die zu liefernden Normbeläge kostenlos Warendeklarationen ab, aus denen die Marshallwerte und die verwendeten Mineralstoffe, Bindemittel und Zusätze ersichtlich sind. Marshallsollwerte beruhen auf vorliegenden Resultaten aus bisheriger Produktion und werden, wenn nötig auf Grund fachmännischer Erfahrung modifiziert. Werden von Normbelägen, modifizierten Normbelägen oder von Spezialbelägen, vom Besteller Eignungsprüfungen gemäss Ziff. 27 SN 640 431 a verlangt, so gehen die Kosten zu Lasten des Auftraggebers.

Grossaufträge

Bei Grossaufträgen gehen besondere Vereinbarungen diesen allgemeinen Lieferbedingungen vor.

Erfüllungsort

Erfüllungsort ist, auch bei Lieferungen franko Baustelle, das Geschäftsdomizil des Belagswerkes.

Gerichtstand und anwendbares Recht

Für die Beurteilung von Streitigkeiten aus den vorliegenden allgemeinen Geschäftsbedingungen ist der Gerichtstand Rheinfelden. Anwendbar ist schweizerisches Recht.

2024

ZERTIFIKAT

Energie-Agentur der Wirtschaft

Belagswerk Rinau AG ist dabei!

Die Belagswerk Rinau AG ist seit 2008 Teilnehmerin bei der Energie-Agentur der Wirtschaft und setzt sich damit für einen wirtschaftlichen Klimaschutz ein.

Belagswerk Rinau AG setzt auf folgendes EnAW-Angebot:

Zielvereinbarung: Das Unternehmen hat sich zu Zielen zur Steigerung der Energieeffizienz und Reduktion der Treibhausgase verpflichtet. Die Ziele werden massnahmenorientiert über zehn Jahre umgesetzt, die Zielerreichung wird jährlich überprüft.

12.02.2024

Frank Ruepp
Energie-Agentur der Wirtschaft

Rochus Burtscher
Energie-Agentur der Wirtschaft

ENERGIE-AGENTUR
DER WIRTSCHAFT
EnAW

Belagswerk Rinau AG

Diverse Zuschläge

Winter (1.12. – 28.02)	Fr. 6.--/to
Samstag (07.00 – 18.00 Uhr)	Fr. 10.--/to (mind. Fr. 500.-- pro Einsatz)
Sonntag (07.00 – 18.00 Uhr)	Fr. 15.--/to (mind. Fr. 600.-- pro Einsatz)
Nacht (20.00 – 06.00 Uhr)	Fr. 15.--/to (mind. Fr. 600.-- pro Einsatz)

Transporte

2 Achs Kipper thermoisoliert	Fr. 145.--/Std.
4 Achs Kipper / Silo thermoisoliert	Fr. 150.--/Std.
5 Achs Kipper / Silowagen thermoisoliert	Fr. 155.--/Std.
5 Achs Abschieber thermoisoliert	Fr. 190.--/Std.
Wartezeit	Fr. 125.--/Std.

Abdeckblachen

Belagsdecken 3 x 5.0 m	Fr. 131.80/Stk.
Belagsdecken 3 x 6.0 m	Fr. 140.40/Stk.
Belagsdecken 3 x 9.0 m	Fr. 232.80/Stk.

Unsere Adresse für Bestellungen

Belagswerk Rinau AG
Rinaustrasse 447
4303 Kaiseraugst

+41 (0) 61 811 27 23
bestellungen@belagswerk-rinau.ch
www.belagswerk-rinau.ch

Geschäftsführer: Jan Haevel

Betriebsleiter: Pascal Weltner

Mischmeister: Alexander Harnisch